

Tiroler Tageszeitung vom 25.02.2014

Kommentar

Am Rad gedreht

Von Harald Angerer

Radfahren ist nicht nur Vergnügen – eine für viele bekannte Erkenntnis. Doch verbirgt sich dahinter mehr als ein unsportlicher Hintergedanke. Dahinter versteckt sich das Fahrrad als fahrbarer Untersatz, abseits von Freizeit und Sport, nämlich als Verkehrsmittel für den Alltag. Mit dem Rad in die Arbeit und zurück – in Städten schon längst nichts Ungewöhnliches. Am Land war das bisher den Sportlern vorbehalten, dabei wären die Distanzen in vielen Fällen gar nicht weiter als in einer Stadt. Es braucht auch am Land ein Umdenken. Es braucht aber auch eine Anpassung der Verkehrswege. Wer will schon neben dem Urlauber- und Lkw-Verkehr auf der Bundesstraße um seinen Platz auf der Fahrbahn kämpfen. Erst ein flächendeckendes Radnetz abseits von Verkehr und Tourismus-Radwanderwegen lädt zum Umsteigen ein.

